



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Ornamentenschatz

ein Musterbuch stilvoller Ornamente aus allen Kunstepochen

Dolmetsch, Heinrich

Stuttgart, 1883

Taf. 6. Keramik.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-66140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-66140)

GRIECHISCH.

KERAMIK.

Die Griechen waren es, welche die Töpferei zu einer freien Kunst emporhoben. Während in Aegyten die Herstellung von Thongefässen, welche allerdings nur dem gewöhnlichen Bedürfnisse dienten, oder ein billiger Ersatz für kostbare Geräte waren, von Knechten, einer verachteten Kaste, besorgt wurde, waren die griechischen Töpfer hochangesehen, so dass man ihnen Medaillen schlug und Denkmäler errichtete.

Aus der Hand geformte Gefässe mit plastischen Dekorationen sind bei den Griechen sehr selten. Die Einführung der Töpferscheibe fällt in die vorgeschichtliche Zeit und wird schon von Homer erwähnt. Beweise dieser Fabrikationsart haben sich auch im Schutte des alten Mykenä gefunden.

Die ältesten griechischen Vasen sind höchst einfach verziert, es wurden auf hellen (weissen oder gelblichen) Thongrund braune Bänder, Kreise, Quadrate etc. aufgemalt. Bald kamen jedoch auch solche mit Tierfriesen verziert vor.

In der weiteren Folge treten figürliche Darstellungen schematisch behandelt zwischen Bandverzierungen, Wellenlinien, Herz- und Lorbeerblättern, Mäanderzügen etc. auf, immer noch dunkel auf hellem Grunde mit häufiger Anwendung von Weiss.

In der Blütezeit der griechischen Keramik wechselte die Farbe des Grundes und der ornamentalen und figürlichen Darstellungen. Das Orange gelbe der Thonmasse wurde ausgespart, der Hintergrund schwarz ausgefüllt. Die mit dem Pinsel gezeichneten Figuren zeigen grosse Sicherheit und edle Feinheit. Fig. 10.

Es folgte nun eine polychrome Periode, welche wohl der Verfall der griechischen Töpferei genannt werden muss. Es wurden die Farben in grösseren Massen benützt, namentlich Hellgelb, Goldgelb, Blau, Violett und selbst Gold.

Fig. 1 — 9. Griechische Vasenformen :

- „ 1. Amphora, Gefäss für Öl, Wein etc.
- „ 2. Hydria, Gefäss zum Wassertragen.
- „ 3. Urne, Aschengefäss.
- „ 4. Oenochoen, Weinkanne, Giessgefäss.
- „ 5. Kylix, Trinkschale.
- „ 6. Deinos, Krater, Mischgefäss.
- „ 7. Lekythos, Gefäss für Salböl.
- „ 8. Kantharos, zweihenklige Trinkschale.
- „ 9. Rhyton, Trinkgefäss.

Fig. 10. Weibliche Figur auf einer Amphora im National-Museum in Neapel.

Fig. 11 — 32. Ornamente auf Vasen in den Museen von Neapel, Rom, München, Paris und London.





